

7. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES WERKAUSSCHUSSES

DONNERSTAG, 6. NOVEMBER 2025

Ort: Sitzungszimmer Eigenbetrieb Stadtentsorgung Neustadt an der Weinstraße,
Talstr. 148, Neustadt an der Weinstraße

Beginn/Ende: 18:30 Uhr – 19:24 Uhr

Teilnehmende:

Anwesend:

Vorsitzender
Ulrich, Stefan

Ausschussmitglieder

FWG

Kerth, Werner
Köllisch, Jakob
Schattat, Gabriele
Weber, Rainer

CDU

Baßler, Sabine (in Vertretung: Lichti, Volker)
Ehmer, Klaus
Schied, Norbert (entschuldigt)
Weisenburger, Tobias

Bündnis 90/Die Grünen

Graebert, Friderike
Lube, Eckart (entschuldigt)

SPD

Marggraf, Wilfried
Stürtz, Susanne

FDP

Wittmann, Christoph (entschuldigt)

AfD

Gorbonosov, Dimitrij
Rössler, Martin (in Vertretung: Koscher, Karl)

Beschäftigtenvertreter

Agne, Thomas

Jakobi, Oliver

Klein, Torsten

Moscelli, Marco

(in Vertretung: Pilz, Hermann)

Tretter, Claudia

(entschuldigt)

Gast zu TOP 2:

Spanrunft, Markus

(Wirtschaftsprüfer, HWS INTEGRAL-TREUHAND AG)

Verwaltung

Blaufuß, Holger

Blum, Sabine (Schriftführerin)

Laudenbacher, Mathias

Herr Ulrich eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:30 Uhr.

Vor Sitzungsbeginn bittet Herr Ulrich um die Erweiterung der Tagesordnung als Punkt 8 gemäß Tischvorlage „Vorberatung Abfallwirtschaftskonzept (AWIKO)“. Hierin sind nunmehr alle Rückmeldungen der beteiligten Verbände aufgeführt. Er erläutert die Wichtigkeit der Abstimmung über das Abfallwirtschaftskonzept durch den Stadtrat im Jahr 2025.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Ergänzung der Tagesordnung.

TOP 2: Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024

334/2025

Nach der Präsentation der Jahresabschlussprüfung 2024 im nichtöffentlichen Teil unter TOP 1 durch Herrn Spanrunft kommt es in der öffentlichen Sitzung zur Abstimmung über den Jahresabschluss.

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2024 dem Stadtrat vorzulegen.

Herr Ulrich verabschiedet Herrn Spanrunft um 18:32 Uhr.

TOP 3: Beschlussfassung über die Satzung zur Gebührenanpassung für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung 335/2025

Der Vorsitzende weist auf die detaillierte Vorlage hin und betont, dass die letzte Erhöhung für Schmutzwasser im Jahr 2018 und für Oberflächenwasser vor 2003 war.

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, die Beschlussfassung über die Satzung zur Gebührenanpassung für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung dem Stadtrat vorzulegen.

TOP 4: Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 336/2025

Anhand der vorliegenden Beschlussvorlage erläutert der Vorsitzende die wichtigsten Eckpunkte. Es wird ein Jahresgewinn von 298 T€ prognostiziert. Die voraussichtlichen Entnahmen aus den Rückstellungen im Zusammenhang mit den Deponiebereichen belaufen sich auf voraussichtlich 5,2 Mio. €.

Des Weiteren verweist er auf den detaillierten Wirtschaftsplan 2026 (Anlage zur Beschlussfassung).

Auf Nachfrage aus dem Gremium bestätigt Herr Ulrich, dass der Wirtschaftsplan der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vorgelegt wird.

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 dem Stadtrat vorzulegen.

TOP 5: Vergabe der Linersanierung in der Straße An der Bleiche 337/2025

Der Vorsitzende erläutert die notwendige Maßnahme anhand der Vorlage.

Im ersten Bauabschnitt erfolgt die Sanierung des Mischwasserkanals in geschlossener Bauweise im Linerverfahren. Kurz vor dem geplanten Straßenausbau erfolgt im zweiten Bauabschnitt die Erneuerung der Hausanschlüsse in offener Bauweise, merkt Herr Jakobi an.

Im Gremium folgt eine lebhafte Diskussion, ob eine Sanierung der Hausanschlussleitungen im Linerverfahren nicht sinnvoller wäre. Laut Herrn Jakobi wurde eine Befahrung der Hausanschlüsse vorgenommen. Der größte Teil weist jedoch erhebliche Schäden auf, weshalb eine offene Bauweise erfolgt, da das Linerverfahren in diesem Fall technisch nicht umsetzbar ist.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Vergabe der Linersanierung an Aarsleff Rohrsanierung GmbH in Salmtal.

TOP 6: Vergabe über die Anschaffung eines ferngesteuerten Mähsystems zur Grünflächenpflege

338/2025

Der Vorsitzende erläutert die notwendige Anschaffung anhand der detaillierten Vorlage.

Herr Jakobi führt weiter aus, dass dieses Mähsystem mit Auslegearm optimal für den Einsatz auf schrägen Flächen geeignet ist. Die Grünpflege auf schwierigen Flächen wird hierdurch effizienter. Unter anderem verbessert sich sowohl die Arbeitssicherheit als auch die Hygienesituation durch kontaktlose Fernsteuerung bei Entfernung von Hundekot.

Das vorhandene Mähsystem wird weiterhin verwendet, ergänzt Herr Jakobi.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Vergabe über die Anschaffung eines ferngesteuerten Mähsystems zur Grünflächenpflege an Technikzentrum Klein GmbH in Neustadt an der Weinstraße.

TOP 7: Inanspruchnahme der Optionen zur Vertragsverlängerung der Abfallsammlungen

348/2025

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage und betont, dass die Option zur Vertragsverlängerung aller drei Abfallsammelverträge zum 31.12.2027 sowohl wirtschaftlich als auch organisatorisch sinnvoll ist. Es handelt sich um die Sammlung von Restabfällen, Bioabfällen und Grünschnitt sowie Sperrabfällen.

Herr Blaufuß führt weiter aus, dass aufgrund der allgemeinen Kostenentwicklung in der Entsorgungsbranche derzeit nicht davon auszugehen ist, bei einer Neuausschreibung günstigere Konditionen zu erzielen. Des Weiteren ist die Erprobung innovativer Technologie (z. B. Kamerasystem, Abfallanalyse) bei der Ausstattung des Fahrzeugs für eine automatisierte Erkennung von Störstoffen von großem Vorteil.

Der Werkausschuss beschließt einstimmig die Inanspruchnahme der Optionen zur Vertragsverlängerung der Abfallsammlungen.

TOP 8: Vorberatung Abfallwirtschaftskonzept (AWIKO) Tischvorlage

(Anmerkung: nach der Sitzung als Drucksache Nr. 356/2025 in Session eingestellt) **356/2025**

Herr Ulrich führt aus, dass im Nachgang zu der im Vorfeld per Mail am 05.11.2025 versandten Tischvorlage weitere vier Verbände ihre Eingaben vorgelegt haben. Die Meldungen wurden alle einzeln betrachtet und bewertet. Die Eingaben waren jedoch nicht so wesentlich, dass sie eine Änderung des Abfallwirtschaftskonzepts erforderlich machten.

Das Abfallwirtschaftskonzept wurde bereits in der Sitzung am 04.09.2025 besprochen. Kleinere redaktionelle Änderungen wurden am 10.11.2025 vorgenommen. Der Vorsitzende schlägt daher vor, diese Version dem Stadtrat zur Abstimmung vorzulegen.

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, die Beschlussfassung über das Abfallwirtschaftskonzept dem Stadtrat vorzulegen.

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

TOP 9.1: Information zum Test einer KI-unterstützten Fehlwurf-Detektierung bei der Sammlung der Bioabfälle

Die Novellierung der Bioabfallverordnung ist seit 01.05.2025 in Kraft und somit auch strengere Regelungen bei Störstoffen in Bioabfällen. Anhand einer ausführlichen Präsentation, welche dem Protokoll als Anlage 1 beiliegt, führt Herr Blaufuß in das Thema „Störstofferkennung“ mit KI-unterstützter Fehlwurf-Detektierung bei der Sammlung der Bioabfälle ein. Im Januar 2026 startet das Pilotprojekt „c-detect“. Weiterhin geht er auf die technische Ausstattung des Kampagnenfahrzeugs ein (Kameraausstattung und KI-gestützte Fotobewertung). Die Vorteile mit der Einführung der Detektionstechnik sind u. a. das Ermitteln von Hotspots und ein prozessgesteuerter Arbeitsablauf vom Verursacher bis hin zur Abfallberatung. Nachdem sich der ESN mit 20 T€ an diesem Projekt beteiligt, können wir die Ausstattung nach unseren Anforderungen beeinflussen.

Es besteht reges Interesse von Seiten des Gremiums an dem Pilotprojekt „c-detect-Technik“ zur Störstofferkennung. Anhand der Folien beantwortet Herr Blaufuß die zahlreichen Fragen aus dem Gremium.

Ziel soll sein, unter 3 % Störstoffe pro Anlieferung zu kommen, da der Bioabfall ansonsten in die Verbrennung muss und somit Kosten verursachen würde, führt Herr Ulrich aus.

TOP 9.2: Information zur Eilentscheidung des Stadtvorstandes am 29. September 2025 (Vergabe des Auftrags zum Nachtragsangebot "Regenrückhaltebecken auf dem Gelände der ehemaligen Schlichtwohnungen")

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 4. September 2025 den grundsätzlichen Beitritt zum noch abzuschließenden Nachtrag zwischen der LGS gGmbH und der Müller GmbH & Co. KG zum Bau eines Regenrückhaltebeckens auf dem Gelände der ehemaligen Schlichtwohnungen beschlossen, führt Herr Ulrich aus. Der endverhandelte Nachtrag stand in dieser Werkausschuss-Sitzung noch nicht fest. Damit es zu keinerlei Verzögerungen der Arbeiten im Rahmen der LGS 2027 kommt, hat der Stadtvorstand am 29. September 2025 in einer Eilentscheidung dem nunmehr vorliegenden Nachtragsangebot zugestimmt, da der Werkausschuss erst wieder am 6. November 2025 erneut getagt hätte. Der Auftrag wurde an die Müller GmbH & Co. KG vergeben.

Da sowohl keine weiteren Fragen als auch keine öffentlichen Mitteilungen und Anfragen bestehen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:24 Uhr.

.....
gez.
Stefan Ulrich
Bürgermeister

.....
gez.
Sabine Blum
Schriftführerin

Gelesen

.....
gez.
Mathias Laudenbacher
Stellvertretende Werkleitung

1 Anlage

- Präsentation „KI-unterstützte Fehlwurf-Detektierung bei der Sammlung der Bioabfälle“
(Stand: 06.11.2025)



ESN | Neustadt
Stadtentsorgung

Anlage zum Protokoll

öffentliche Werkausschuss-Sitzung am 06.11.2025

TOP 8.1 - ÖFFENTLICHE SITZUNG -

Information zum Test einer KI-unterstützten Fehlwurf-Detektierung
bei der Sammlung der Bioabfälle

Bioabfallverordnung (BioAbfV):

- Die Novellierung ist seit 01.05.2025 in Kraft
- Hoher Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit um Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen
- Flächendeckende Behälterkontrollen mit aktuellem Personalstand unmöglich
- Anlieferungen > 3 % Störstoffe können zurückgewiesen werden
- Hohe Kosten für Abtrennung, Technikvorschaltung & Entsorgung des Störstoffmaterials
- Störstoffe im Outputmaterial trotz Prozessabtrennung

STÖRSTOFFERKENNUNG

Die Lösung: c-detect – Technik

als Pilotprojekt ab Januar 2026

- Kampagnengesteuerte Störstofferkennung
- KI-gestützte Fotobewertung am Fahrzeug
- Optionaler Schüttungsstopp
- Erstellung von Beweisfotos
- Übertragung ins Office

Top View



InsideView



STÖRSTOFFERKENNUNG

	Mit Identsystem	Ohne Identsystem
TopView 	> Schüttungsstopp: Behälter bleibt stehen, Kennzeichnung, Beweisfoto, direkte Bürgeransprache > Option: Behälter leeren, Beweisfoto, direkte Bürgeransprache	> Behälter stehen lassen und kennzeichnen
InsideView 	> Behälter leeren, Beweisfoto und direkte Ansprache Bürger	> Behälter leeren und Kennzeichnung des Behälters (Signal an der Schüttung) > Ggf. Rückwärtsgeokodierung
Generell immer	GPS-Erfassung, Übertragung ins Office, Erzeugung Heatmaps, Bewertung der Gesamtladung	

STÖRSTOFFERKENNUNG

TopView

- Je eine Kamera über dem Behälter
- Ausleuchtung durch Scheinwerfer
- Abdeckung zum Schutz vor Ästen etc.



STÖRSTOFFERKENNUNG

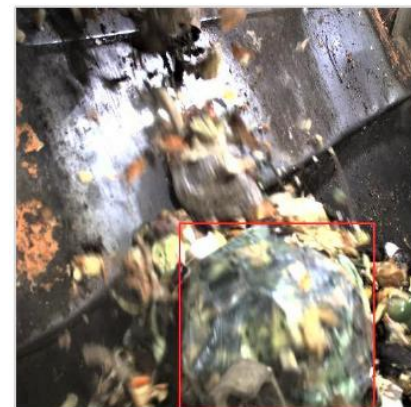
Funktionen: TopView



- Störstoffdetektion auf Abfalloberfläche bei Aufwärtsbewegung des Lifters
- Anzeige & Speicherung mit GPS-Position, Bild
- Adressermittlung über Reverse-Geokodierung
- ggf. Behälterzuordnung über unser Identsystem
- Direkte Übertragung in c-ware/Dashboard
- Konfigurierbarer automatischer Schüttungsstopp

STÖRSTOFFERKENNUNG

InsideView



STÖRSTOFFERKENNUNG

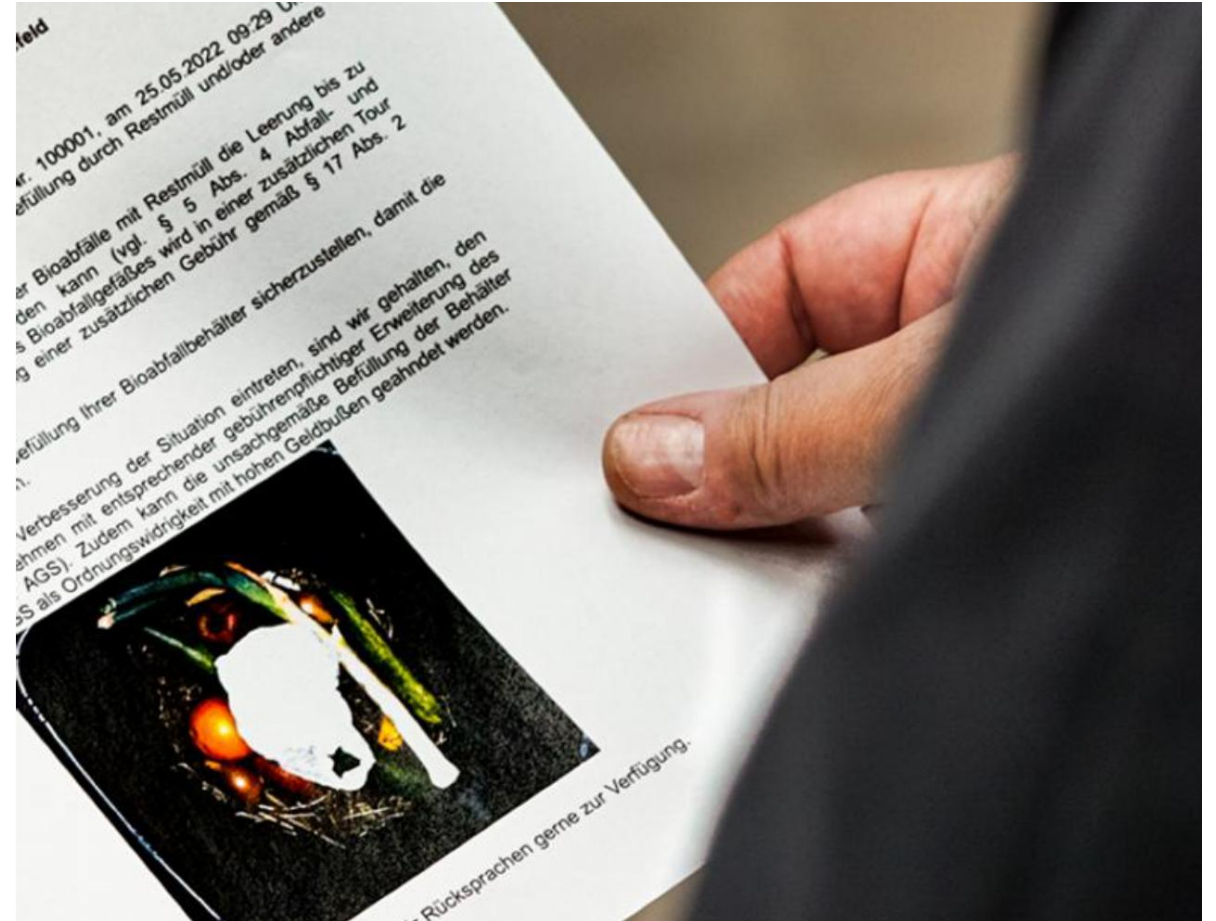
Funktionen: InsideView



- Störstoffdetektion während der Bioabfall-Leerung im Schüttraum
- Anzeige & Speicherung mit GPS-Position, Bild
- Adresse (Reverse Geokodierung) oder Verknüpfung mit RFID Chip
- Anzeige am Heck (LED-Lampen oder Tasteneinheit) zur direkten Bürgerinformation, z. B. durch Tonnenanhänger oder Aufkleber

STÖRSTOFFERKENNUNG

- Systemische Erkennung des Nutzers bzw. Eigentümers
- Fallbezogenes Anschreiben aus der bereits eingesetzten Software (Erweiterungsmodul)
- Bewertung und Dokumentation des Abfallverhaltens
- Arbeitsprozess in einem System (Software)



STÖRSTOFFERKENNUNG

Vorteile mit Einführung der Detektionstechnik

- Ausstattung eines Kampagnen-Fahrzeugs mit Detektionstechnik
- Ermitteln von Hotspots
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Störstoffe im Bioabfall
- Prozessgesteuerter Arbeitsablauf vom Verursacher bis zur Abfallberatung

